

Der TGV Est erreicht bald Karlsruhe:

Im Eiltempo zum L` Arc de Triomphe

OB Heinz Fenrich: Etappenziel der Magistrale für Europa

Karlsruhe (PIA/-trö-). Europa wächst zusammen. Politisch, und wirtschaftlich, vor allem durch Begegnungen der Bürger. Eine besondere Rolle dabei spielen die Verkehrsverbindungen. Und bei diesen wird in unserer Region bald ein neues Kapitel aufgeschlagen. Wenn am 10. Juni der TGV Est zum ersten Mal in den Hauptbahnhof der Fächerstadt rollt, können die Karlsruher mit dem französischen Superschnellzug in drei Stunden und fünf Minuten nach Paris fahren. „Damit hat die Magistrale für Europa ein wichtiges Etappenziel erreicht“, freut sich OB Heinz Fenrich, der Vorsitzende der gleichnamigen Initiative, über die Anknüpfung der Fächerstadt an das Netz des TGV.

Der TGV Est fährt ab dem 10. Juni täglich drei Mal die Strecke von Paris über Straßburg und Karlsruhe bis nach Stuttgart und zurück, auf der französischen Seite teilweise mit der Geschwindigkeit von 320 Stundenkilometern. Ab Dezember gibt es dann vier Verbindungen am Tag. Und diejenigen, die sich in den ersten Wochen nach Aufnahme des Betriebs von Schnelligkeit und Komfort des TGV überzeugen wollen, können bis Ende August zum Sondertarif ihre Reise mit dem Superschnellzug vom Karlsruher Hauptbahnhof aus mitten hinein ins Herz der Seine-Metropole starten. Bei der offiziellen „Jungfernfahrt“ der Verbindung am Sonntag, 10. Juni, erwartet den aus Stuttgart kommenden TGV entlang der Strecke ein „großer Bahnhof“. In der Fächerstadt planen Deutsche Bahn und Stadtmarketing ein Fest, das dann in der Zeit von 12 bis 18 Uhr in und um den Hauptbahnhof über die Bühne gehen soll.

Region erwartet Wachstumsimpulse

Für Baden und das Elsass bringt die neue Bahnverbindung „enormen Entwicklungsschub“, betont Adrien Zeller. Der Präsident des elsässischen Regionalrats ist davon überzeugt, dass „die schnelle Schiene“ die Europastadt Straßburg als Hochschulstandort und Kongressstadt aufwerte sowie das Elsass für Unternehmen „noch schmackhafter“ mache. „Deutliche Wachstumsimpulse“ für Unternehmen, Tourismus, Forschung und kulturelle Verbindungen erwartet OB Heinz Fenrich auch auf der badischen Seite. Die neue Verbindung ist ein Teil der „Magistrale für Europa“, der geplanten durchgängigen Strecke für die Hochgeschwindigkeitsbahn von Paris über Straßburg, Karlsruhe, Stuttgart, München, Salzburg und Wien bis nach Bratislava und Budapest. Für die schnelle Realisierung der über 1 500 Kilometer langen West-Ost-Verbindung setzt sich die Initiative „Magistrale für Europa“ unter Karlsruher Federführung seit dem Jahre 1990 nachdrücklich bei betroffenen Nationalstaaten und Bahnen ein.

Noch einige Fragezeichen

Trotz des mit der Verbindung von Paris nach Stuttgart erreichten ersten Erfolgs gibt es auf der zu den vorrangigen Schienenprojekten der Europäischen Union (TEN) zählenden Magistrale noch „einige Baustellen“. Die Realisierung der zweigleisigen Rheinbrücke bei Kehl im Jahre 2010 ist zwar gesichert, doch der Ausbau der Appenweierer Kurve mit Rastatter Tunnel stockt. Fragezeichen stehen auch hinter den Abschnitten zwischen Stuttgart und München. Die Initiative hofft, der Lösung dieser Probleme bei ihrer nächsten Hauptversammlung am 20. April in München ein Stück näher zu kommen.

An die Seine zum Sondertarif

Der TGV Est verbindet ab dem 10. Juni Paris auf dem Nordast mit Luxemburg, Saarbrücken und Frankfurt, auf dem Südast mit Straßburg, Karlsruhe und Stuttgart. Die Fahrzeit von Karlsruhe in die Seine-Metropole beträgt dann drei Stunden und fünf Minuten, nach Straßburg 45 Minuten. Abfahrten ab Karlsruhe: 7.30, 13.30 und 17.30 Uhr. Ab Paris: 7.24, 11.24

und 17.24 Uhr. Ab Dezember kommt eine vierte direkte Verbindung dazu. In der Zeit vom 10. Juni bis zum 31. August gibt es die einfache Fahrt zum Sondertarif von 29 Euro. Tickets können Interessierte telefonisch unter der Rufnummer 01805-218238 buchen, im Internet unter www.tgv.com.

Quelle: StadtZeitung 14 vom 5. April 2007